

Leistungsbericht 2024



Inhalt

VORWORT DES VCS-CO-PRÄSIDIUMS.....	2
INTRO DER VCS-GESCHÄFTSFÜHRERIN	3
SCHWERPUNKTE 2024.....	4
PROJEKTE UND KAMPAGNEN	6
VERSICHERUNGEN UND ANGEBOTE.....	12
KOMMUNIKATION UND MARKETING	15
VERBAND UND SEKTIONEN.....	17

Vorwort des VCS-Co-Präsidiums



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2024 endete für den VCS grossartig: Am 24. November haben 1 316 500 Menschen gegen den Autobahn-Ausbau gestimmt und uns einen fulminanten Abstimmungserfolg beschert. Wir waren überwältigt! Dieser Erfolg war allerdings alles andere als selbstverständlich, sondern hart erarbeitet. Ohne unsere Mitglieder, welche im Abstimmungskampf Flyer verteilt und mobilisiert haben, ohne unsere Sektionen, die an zahlreichen Anlässen das Nein zum Autobahn-Ausbau proklamierten, ohne unsere vielen Spenderinnen und Spender, die uns grosszügig finanziell unterstützten und ohne unser einmaliges Kampagnen-team, das Höchstleistungen vollbrachte, wäre der Abstimmungserfolg nicht möglich gewesen. Der Dank gebührt einer Vielzahl von guten Geistern, die abseits der Fernsehkamera und fernab aller Rednerpulte unglaublich hart gearbeitet haben und am Abstimmungssonntag endlich und mehr als verdient feiern konnten.

Ein weiterer Schwerpunkt war auch 2024 das Engagement des VCS für Tempo 30: Wir setzen uns weiterhin für eine konsequente Temporeduktion ein – dank unserer Sektionen und mithilfe des Verbands-beschwerderechts haben wir vor Bundes-gericht Tempo 30 erneut verteidigt.

Doch auch ausserhalb der Verkehrspolitik war der VCS aktiv und ebenso erfolgreich. Nur drei Beispiele: Die Versicherungs-abteilung hat 2024 mit der Veloversicherung ein spannendes und erfolgreiches Produkt lanciert. Weiter hat der VCS in der ersten Jahreshälfte mit einer viel beachteten Plakat- und Ads-Kampagne aufgezeigt, wofür der Verband steht und wie eine Mobilität mit Zukunft aussehen kann. Und im Herbst ging die neue, frisch aufgemachte Website des VCS online. Diese und viele weitere Erfolge beflügeln den VCS und sie spornen uns an. Sie sind die Grundlage für einen starken Verband, für weitere verkehrspolitische Forderungen, für neue Ideen und für noch mehr Aktivitäten. Wir freuen uns darauf, den Weg mit Ihnen allen zu gehen.

Jelena Filipovic und David Raedler
VCS-Co-Präsidium

Intro der VCS-Geschäftsführerin



Danke für den Mut, die Beharrlichkeit und den Einsatz!

Verkehrspolitik spielt sich nicht nur in Bundesbern ab, sondern auch in den Kantonen und immer wieder auch an den Urnen. Zum Glück! Zukunftsfähige Mobilitätslösungen können weder vom Bundesrat noch vom Parlament erwartet werden. Das zeigte die klare Parlamentsmehrheit für den Autobahn-Ausbau im (140 Ja- zu 93 Nein-Stimmen). Doch kaum war das Volks-Nein verhallt, wurde laut über eine Velosteuer nachgedacht. Zwar wird eine 20-Franken-Abgabe den Veloboom nicht bremsen, doch das Gedankenspiel zeigt, was sich Bundesbern unter einer Verkehrswende vorstellt.

Ähnlich dogmatisch geprägt, überwies eine Mehrheit des Parlaments eine Motion, welche die Einführung von Tempo 30 erschweren will. Dies unter der Logik einer sogenannten Strassenhierarchie, die den motorisierten Verkehr auf «verkehrsorientierten» Strassen bevorzugt behandelt sehen möchte. Doch Verkehr sind Autos und Lieferwagen, aber Verkehr sind auch Velos, Busse und Trams. Ebenso sind Menschen, die zu Fuss unterwegs sind, Teil des Verkehrs. Soll Verkehr menschen-, umwelt- und klimagerecht ausgestaltet sein, muss ein Umdenken stattfinden und es braucht entsprechende Massnahmen. Tempo 30 ist die Lösung für zahlreiche Herausforderungen: Lärmreduktion, Verkehrssicherheit und mehr Lebensqualität.

Vom letzten Jahr nehmen wir mit: Was bisher undenkbar war, kann Realität werden. Dies beweist das Nein zum Autobahn-Ausbau. Das verlangt aber Mut, Beharrlichkeit und Einsatz. Dank Ihnen und vielen weiteren Helfenden können wir diese wichtige Arbeit leisten. Dafür danke ich Ihnen, den vielen Freiwilligen, Spendenden, Partnern und Mitarbeitenden. Auf weitere Erfolge für eine Mobilität mit Zukunft im Jahr 2025.

Stéphanie Penher
VCS-Geschäftsführerin

Schwerpunkte 2024

Autobahn-Ausbau: ein historisches Nein

Wir haben es geschafft! Eine Mehrheit der Schweizer Stimmbevölkerung hat Nein gesagt zu mehr Beton, Verkehr und Umweltbelastung. Damit erteilen wir den Ausbau-Fantasien von Bundesrat und Parlament eine Abfuhr. Wir wünschen uns eine nachhaltige Mobilität mit Zukunft. Dieses Resultat ist historisch: Die Schweiz hat zum ersten Mal in ihrer Geschichte NEIN gesagt zu noch mehr Autobahnen.

Der Volksentscheid gegen die sechs Ausbauprojekte markiert den Wendepunkt hin zu einer zukunftsfähigen Mobilität. Unsere Arbeit ist noch nicht getan – wir setzen nun weiter alles daran, die Verkehrswende voranzutreiben.



Januar: Wir reichen über 66 000 beglaubigte Unterschriften ein, die Bestätigung der Bundeskanzlei folgt Ende Januar.



Juni: Der VCS zieht mit Jelena Filipovic und David Raedler, dem frisch gewählten Co-Präsidium, in den Abstimmungskampf.



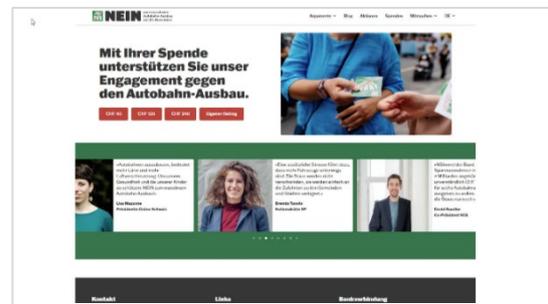
Februar: Wer Strassen sät, wird Verkehr ernten: Alexander Erath spricht im VCS-Webinar über induzierten Verkehr.



August: Die Medien decken auf, dass das Bundesamt für Strassen mit veralteten Zahlen hantiert.



April: Eines der beiden Projekte in St. Gallen wird weitaus grössere negative Auswirkungen haben, als bisher angenommen.



September: Die Kampagnen-Website geht live. Interessierte lesen die Argumente, bestellen Material oder werden aktiv.



Oktober: An einer Medienkonferenz stellt die Allianz die Nein-Kampagne vor. Die Federführung liegt beim VCS.



November: Das Nein zum Autobahn-Ausbau ist Realität. Heute feiern wir, morgen treiben wir die Verkehrswende voran!

25 Jahre Pedibus

Der Schulbus auf Füßen feiert sein 25-jähriges Bestehen: 4514 Kinder im Alter von vier bis acht Jahren wurden durch 2285 erwachsene Personen begleitet. So lernen die Kinder Tag für Tag, wie sie sich im Verkehr sicher verhalten.

«Lebensräume 2045»

Das Projekt «Lebensräume 2045» entwirft realutopische Bilder von regenerativen Schweizer Städten und Dörfern. Diese Zukunftsbilder bieten einen optimistischen Ausblick darauf, wie die Schweiz im Jahr 2045 aussehen könnte – grüner und dominiert von nachhaltigen Verkehrsformen.

Veloversicherung

Mit der Veloversicherung bietet der VCS ein neues Produkt an, das es Mitgliedern ermöglicht, eine gute Versicherungsleistung mit dem Engagement für eine nachhaltige Mobilität zu kombinieren.

Ein neues Image für den VCS

Wir haben den VCS optisch verjüngt. Dazu gehörte eine umfangreiche Auffrischung des Corporate Designs. Mit der Konzipierung und Umsetzung einer neuen gemeinsamen Website für den VCS und sämtliche Sektionen gelang uns ein erster grosser und wichtiger Schritt in der Umsetzung des neuen Auftritts. Mit einer gross angelegten, schweizweiten Kampagne wurde die Bekanntheit des VCS verbessert. den Sektionen hat der VCS die neue Website aus der Taufe gehoben – schlanker und übersichtlich.



Website: Gemeinsam mit den Sektionen hat der VCS die neue Website aus der Taufe gehoben – schlanker und übersichtlich.



Imagekampagne: Mit Plakaten und digitalen Ads hat der VCS seine Vision einer Mobilität mit Zukunft schweizweit gezeigt.



Markenauffrischung: Das Logo wurde überarbeitet, die Farbpalette aufgefrischt und eine neue Schriftart gewählt.

Projekte und Kampagnen

Die Abstimmung über den Autobahn-Ausbau stand 2024 im Zentrum der VCS-Aktivitäten. Der Verband hat sich aber auch mit zahlreichen weiteren Projekten und Kampagnen für eine Mobilität mit Zukunft eingesetzt.



Der Einsatz hat sich gelohnt: freudige Gesichter am Abstimmungssonntag, nachdem 52,7 Prozent Nein-Stimmen bestätigt sind.

Unser Engagement für einen zukunftsfähigen und sicheren Verkehr

Die Abstimmung über den Autobahn-Ausbau stand 2024 im Zentrum der VCS-Aktivitäten. Der Verband hat sich aber auch mit zahlreichen weiteren Projekten und Kampagnen für eine Mobilität mit Zukunft eingesetzt.

Es braucht einen starken öffentlichen Verkehr

Damit die Verkehrswende gelingt, braucht die Schweiz einen starken und einfach zugänglichen öffentlichen Verkehr (ÖV). Ein gut ausgebautes Netz und faire, transparente Tarife sind zwingend. Daher begleiten wir das von der Alliance SwissPass angedachte, «dynamische» Tarifsystem «myRide» kritisch. Als Basis dienen uns die Ende 2023 zusammen mit der Stiftung für Konsumentenschutz definierten Leitlinien für die Tarifgestaltung und den Billetverkauf.

2024 hat sich eine unserer langjährigen Forderungen – «eine Reise, ein Ticket» – erfüllt: In SBB-App können auch internationale Billette gekauft werden.

Mit der «Ecotrip Challenge» rückte der VCS das Unterwegssein im Zug in den Fokus: Schülerinnen und Schüler erleben durch die Teilnahme hautnah, wie viel CO₂ ihr Reiseverhalten verursacht. Jene Klasse gewinnt, deren Schülerinnen und Schüler am wenigsten Emissionen beim Reisen verursachen. An der fünften und letzten Ausgabe der «Ecotrip Challenge» nahmen gut 20 Gymnasialklassen teil. Gewonnen hat die Klasse 25gF des Gymnasiums Thun, die Schülerinnen und Schüler erhielten je einen Interrail Global Pass.

Gemeinsam mit Partnerorganisationen wurde die Stadt Bulle (FR) mit dem nationalen Verkehrspreis FLUX ausgezeichnet. Ebenfalls nominiert wurde Altdorf (UR). Der Mobilitätspreis «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» zeichnet jährlich ein Konzept aus, das sowohl aus Sicht der Kundschaft als auch aus betrieblicher Sicht überzeugt. Der VCS hat Einsitz in der Jury.

Das Engagement von Unternehmen im Fokus

Das «Travel Smart Ranking» untersucht und bewertet das Engagement zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen von 322 Unternehmen auf der ganzen Welt – mit besonderem Augenmerk auf die geschäftlichen Flugreisen. Der VCS ist Teil der internationalen Trägerschaft des «Travel Smart Rankings».

Umweltbewusst unterwegs in der Freizeit

Der VCS setzt sich für einen nachhaltigeren Freizeitverkehr ein. Der Bus Alpin erschliesst Ausflugsziele im Schweizer Berggebiet, die nicht (oder schlecht) mit dem ÖV erreichbar sind. Seit 2022 ist der Bus Alpin via App buchbar. Erfolgreich war zudem «Fahrtziel Natur» mit einem besonderen Angebot, das bei mindestens drei Übernachtungen in einem Schweizer Park die An- und Abreise mit dem ÖV einschloss. Auch der Ski- und Schneeschuhtourenbus wurde beliebter und startete im Dezember 2024 in seine sechste Saison.

Im Dossier «Freizeit, die bewegt» des VCS-Magazins hat der Verband sein Engagement für eine umweltbewusste Freizeitgestaltung aufgezeigt und unsere Mitglieder dafür sensibilisiert.



Der Schneetourenbus macht Ski- und Schneeschuhtouren ohne Auto einfach möglich.

Für die Elektrifizierung des Verkehrs

Der VCS fordert einen fossilfreien Verkehr. Die Umstellung auf eine elektrisch betriebene Fahrzeugflotte ist ein Schlüsselement auf dem CO₂-Absenkpfad. Mit Blick auf die zunehmende Elektrifizierung des Strassenverkehrs sind schärfere Regeln nötig, so wie sie die EU bereits eingeführt hat. Mit dem 2024 beschlossenen CO₂-Gesetz hat die Schweiz die EU-Zielwerte für 2025 und 2030 übernommen, nicht jedoch für 2035.

Die Plattform eco-auto.info ist der VCS-Ratgeber für den umweltbewussten Fahrzeugkauf. Die Vergleichsplattform nimmt neu auch Camper unter die Lupe. Ausserdem: Der erste in der Schweiz vermarktete Elektrokombi positioniert sich in den Top 20 aller Elektroautos.

Bei der Abstimmung über das Stromgesetz im Juni hat sich der VCS für ein Ja engagiert und seine Mitglieder mobilisiert.

Im Einsatz gegen Verkehrslärm

Der VCS engagiert sich dezidiert für den Schutz vor Verkehrslärm, denn dieser ist gesundheitsschädigend. Tempo 30 und Lärmblytzer sind sinnvolle Massnahmen. Gegen den krankmachenden Lärm des Flugverkehrs setzt sich die Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit (KLUG) ein – die Geschäftsführung lag auch 2024 beim VCS.

Ein neues Gesicht für die Plattform «Immobilien und Mobilität»

Der VCS fördert das Leben ohne eigenes Auto. Kernprojekt ist die Plattform «Immobilien und Mobilität», die 2024 im Rahmen eines Relaunches der Website einen neuen Namen und ein neues Gesicht erhalten hat (vorher: Plattform autofrei/autoarm Wohnen PAWO). Auf der Plattform zeigen wir das umfangreiche Beratungsangebot und zahlreiche Beispiele für gelungene Projekte.

Das jährliche deutschsprachige Fachseminar fokussierte auf autoreduzierte Areale in städtischen und ländlichen Gebieten. Anhand von Beispielen aus den beiden Basler Halbkantonen wurde deutlich: passende und nachhaltige Lösungen zu finden, ist je nach den lokalen Gegebenheiten und Rechtslagen nicht einfach. Mit Fokus auf die Romandie fand ein Webinar in französischer Sprache zum Thema Autoteilen statt.

Positive Zukunftsbilder

Grosse Veränderungen brauchen positive Visionen, die Lust auf Neues machen. Unser Projekt «Lebensräume 2045» entwirft realutopische Bilder von Schweizer Städten und Dörfern. Diese Zukunftsbilder bieten einen optimistischen Ausblick auf eine nachhaltige Schweiz, die auch für kommende Generationen lebenswert bleibt. Sie sollen zeigen, dass der Wandel machbar ist und jetzt begonnen werden kann.

Gemeinsam mit den Sektionen (und dem Transformationshub «Reinventing Society») entwickelte der VCS 13 fotorealistische Zukunftsbilder, welche lokale Besonderheiten berücksichtigen und Vielfalt schaffen. Obwohl die Bilder sehr visionär wirken, sind unsere Zukunftsbilder keine reinen Fiktionen. Für alle Fans dieser Bilder wurde ein Wandkalender für das Jahr 2025 produziert.



Eine Realutopie für Bellinzona im Rahmen des Projektes «Lebensräume 2045».

Mobilitätskonzepte für die Verletzlichsten

Die VCS-Mobilitätskonzepte fokussieren auf die besonders verletzlichen Gruppen: Kinder sowie Seniorinnen und Senioren. Wenn die Strassen- und Verkehrsbedingungen für sie sicher sind, dient das allen Verkehrsteilnehmenden.

Die vor zwölf Jahren in der Romandie lancierten «VCS Mobilitätskonzepte Schule» ermöglichen es, die Umgebung von Schulen durch einen partizipativen Ansatz und massgeschneiderte Lösungen sicherer zu machen. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Über 40 dieser Konzepte sind umgesetzt oder in Bearbeitung, laufend treffen weitere Anfragen von Schulen ein.

In der Romandie wurden 2024 fünf «VCS Mobilitätskonzepte Schule» abgeschlossen und neun befinden sich in Bearbeitung. So konnten über 700 Gefahrenstellen identifiziert werden. Seit 2024 werden die «VCS Mobilitätskonzepte Schule» auch vom Kanton Waadt und von der Agglomeration Freiburg unterstützt, bereits länger macht der Kanton Neuenburg mit.

Auch in der Deutschschweiz werden die «VCS Mobilitätskonzepte Schule» immer bekannter und beliebter. 2024 wurde für Brislach (BL) ein «VCS Mobilitätskonzepte Schule» fertiggestellt, in Baar wurde die Erstellung eines gestartet.

In Ecublens (VD), Bourg-en-Lavaux (VD) und Marly (FR) konnten die «VCS Mobilitätskonzepte Schule» mit Mobilitätskonzepten für Seniorinnen und Senioren kombiniert werden. In Troinex et Plan-les-Ouates (GE) entstanden zwei weitere Mobilitätskonzepte für Seniorinnen und Senioren.

Ältere Menschen standen auch beim Seminar «Älter werdende Bevölkerung als Herausforderung für den öffentlichen Verkehr» im Fokus, welches das Bureau romand des VCS am 6. Juni in Lausanne organisiert hatte.

Die Website www.mobilite-seniors.ch wird regelmässig aktualisiert, der Newsletter «Bon pied, bon oeil» viermal im Jahr verschickt. Das vom VCS mitgetragene Angebot «mobil sein & bleiben» blieb auch 2024 gefragt.

Ein Jubiläum und ein Rekord

Die vor allem in der Deutschschweiz bekannten VCS-Aktionswochen «walk to school», setzen ein Zeichen gegen Elterntaxis. Die 13. Ausgabe schloss mit einer neuen Bestmarke ab: 14 562 Schülerinnen und Schüler aus 774 Klassen haben am Wettbewerb teilgenommen. Zwischen den Sommer- und Herbstferien gingen die Kinder während zweier Wochen – oft gemeinsam – zu Fuss zur Schule. Jeder Schulweg zählte, für Begleitaktionen gab es Zusatzpunkte.

Der VCS-Pedibus feierte sein 25-Jahr-Jubiläum und ist immer noch beliebt: 4514 Kinder im Alter von vier bis acht Jahren wurden durch 2285 erwachsene Personen begleitet. So lernen sie Tag für Tag, wie sie sich im Verkehr sicher verhalten und werden dabei Schritt für Schritt selbstständiger.

Der «Internationale Tag zu Fuss zur Schule» wurde in der Romandie und im Tessin am 20. September begangen. Der Anlass stand 2024 unter dem Motto «Gesund mit jedem Schritt». An den Umzügen in grösseren und kleineren Städten beteiligten sich Tausende von Kindern, Familien, Klassen und Schulen.

Die nationale Kampagne «Stoppen für Schulkinder» von VCS und Fussverkehr Schweiz ist auf drei Jahre ausgelegt und ging in die letzte Runde. Sie legte 2024 den Fokus auf die Verantwortung der Fahrzeuglenkenden. So ist es wichtig, dass Autofahrende ihr Fahrzeug vollständig stoppen und nicht bloss die Fahrt verlangsamen. 2024 galt dem Überholabstand ein zusätzliches Augenmerk: Beim Überholen von Kindern auf dem Velo soll ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden.

Für ein friedliches Miteinander

Im Rahmen der Mobilitätskonzepte wird der VCS oft mit Konflikten zwischen Velofahrenden und Menschen, die zu Fuss unterwegs sind, konfrontiert. Das hat uns dazu veranlasst, eine Sensibilisierungskampagne mit drei Kernbotschaften zu entwickeln. 2024 war die Kampagne während vier Monaten an acht konflikträchtigen Standorten in der Stadt Genf präsent. Eine Startaktion fand gemeinsam mit Pro Velo Genf und der Stadt Genf statt. Sie war ein voller Erfolg und ermöglichte es, den Dialog mit dem Zielpublikum zu eröffnen. Mehrere Gemeinden haben Interesse angemeldet und wollen die Kampagne übernehmen.

Sicher auf dem E-Bike unterwegs

Im Mai 2024 hat der VCS ein neues Produkt lanciert: E-Bike-Fahrkurse in Zusammenarbeit mit «m-way». Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten in diesen ersten sechs halbtägigen Kursen in den Kantonen Bern und Solothurn ihr E-Bike besser kennen und schwierige Verkehrssituationen zu meistern. Ab 2025 soll das erfolgreich lancierte Programm auf weitere Kantone ausgedehnt werden.

Weitere Infos zu unseren Kampagnen und Projekten

FLUX: Mobilitätspreis «Goldener Verkehrsknoten»

- www.flux.swiss

Umweltbewusst unterwegs in der Freizeit

- www.schneetourenbus.ch
- www.busalpin.ch
- www.fahrtziel-natur.ch

Eco-auto – Ratgeber für den umweltbewussten Fahrzeugkauf

- www.eco-auto.info

Plattform «Immobilien und Mobilität»

- www.wohnbau-mobilitaet.ch

VCS-Mobilitätskonzepte

- www.mobilitaetskonzept-schule.ch
- www.mobilitesenior.ch

VCS Pedibus – ein Weg voller Entdeckungen!

- www.pedibus.ch

Nationale Schulwegkampagne «Stoppen für Schulkinder»

- www.schulweg.ch

Versicherungen und Angebote

VCS-Mitglieder profitieren von individuellen Lösungen und attraktiven Konditionen auf Versicherungen. Mit unseren Bonusangeboten unterstützt der VCS die nachhaltige Mobilität seiner Mitglieder.



Mit der VCS-Veloversicherung profitieren Mitglieder vom optimalen Schutz.

Individuelle Lösungen zu attraktiven Konditionen

Seit seiner Gründung bietet der VCS seinen Mitgliedern eine umfassende Auswahl an unterschiedlichen Versicherungen an. Bei Bedarf werden die Leistungen nach dem Baukastenprinzip modular angepasst. Auf diese Weise werden Doppel- und Überversicherungen vermieden und Prämien gespart. Dank günstigem Kollektivvertrag sind die VCS-Tarife vorteilhaft: Mitglieder profitieren von attraktiven Rabatten und einer persönlichen Beratung.

Motorfahrzeugversicherung: Etwas mehr als die Hälfte der VCS-Mitglieder besitzt ein Auto und sagt sich: wenn schon, dann aber beim VCS versichern. Der VCS belohnt die Reduktion des CO₂-Ausstosses mit einem Eco-Bonus. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit eco-auto.info.

MyWay: Der VCS hat eine Motorfahrzeugversicherung für Wenig-Fahrende. Die Mitglieder geniessen den Schutz einer klassischen Autoversicherung, zahlen monatlich jedoch nur pro gefahrenen Kilometer plus Basisprämie. VCS-MyWay ist damit eine kilometergenaue Autoversicherung, welche die Umwelt und das Portemonnaie schont.

Pannenhilfe: Egal ob die Batterie leer ist, der Schlüssel im Auto vergessen wurde, ein platter Reifen oder Benzinmangel die Weiterfahrt verunmöglicht; mit der VCS-Pannenhilfe erhalten VCS-Mitglieder zu jeder Zeit und bei jeder Witterung Hilfe.

Reise-Schutzbrief: Wer kennt das nicht? Kurz vor Abschluss einer Buchung wird man mit der Frage konfrontiert: «Wünschen Sie eine Annullationskostenversicherung?» So kommt während eines Jahres ein ganz schöner Betrag zusammen. Trotzdem ist man dadurch meistens nicht vollumfänglich versichert. Mit dem VCS-Schutzbrief sparen Mitglieder eine Vielzahl separater Reiseversicherungen.

Haushaltversicherung: Die VCS-Haushaltversicherung bietet viele Vorteile gegenüber herkömmlichen Versicherungsangeboten:

Ersatz von Hab und Gut zum Neuwert – nach drei schadenfreien Jahren ohne Selbstbehalt (ausser bei Elementarschäden).

Attraktive Rabatte für junge Erwachsene (20 % bis 25 Jahre, 10 % bis 30 Jahre).

Wahlweise mit oder ohne Schadenfreiheitsbonus.

Privathaftpflichtversicherung: Die VCS-Privathaftpflichtversicherung schützt bei Schäden gegenüber Drittpersonen. Dabei gibt es die Privathaftpflicht als Einzel- oder als Familien-/Partnerversicherung.

Deckung von Personen- und Sachschäden.

Selbstbehalt entfällt nach drei schadenfreien Jahren.

Versichert sind im gleichen Haushalt lebende Personen inkl. berufstätige Kinder (Familienversicherung).

Vergünstigungen in Kombination mit Motorfahrzeug- und Lebensversicherungen.

Rechtsschutz: Zahlreiche Alltagssituationen zeigen, dass Rechtsstreitigkeiten im Strassenverkehr, Probleme mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern oder Streitigkeiten bei Miet- und Kaufverträgen leider keine Seltenheit sind. Oft ist bereits eine telefonische Rechtsberatung hilfreich, manchmal ist jedoch der Beizug einer Expertin oder eines Anwalts nötig. VCS-Mitglieder profitieren von günstigen Prämien, sei es mit dem Verkehrs-, dem Privat-Rechtsschutz oder am besten mit dem VCS-Rechtsschutz kombiniert.

Wertsachenversicherung: Mit der Wertsachenversicherung können VCS-Mitglieder ihre liebsten und teuersten Gegenstände zu einer attraktiven Prämie gegen fast alles versichern. Verloren? Beschädigt? Zerstört? Gestohlen? Mitglieder profitieren von einer günstigen Prämie für teure Gegenstände (für eine Uhr oder einen Ring im Wert von Fr. 5000.– beträgt die Prämie nur circa Fr. 53.– pro Jahr).

Veloversicherung: Ob Downhill-, Mountain-, Renn-, City- oder Elektro-Bike: Wer seine Zweiräder liebt, möchte von einem optimalen Schutz profitieren. Die VCS-Veloversicherung bietet eine umfassende Absicherung gegen Beschädigung, Diebstahl, Akku-Defekt und vieles mehr. Das Produkt kennt keinen Selbstbehalt und garantiert eine Pannenhilfe bis 150 km ab Landesgrenze.

Krankenkasse: Dank des Kollektivvertrags mit der KPT erhalten VCS-Mitglieder und ihre Familienangehörigen eine Prämienermässigung von 10 % auf Zusatzversicherungen.

Partnerschaften mit einem Plus für die Mitglieder

Partnerschaft mit railtour

VCS-Mitglieder können ihre Reisen – von der Zugverbindung übers Hotel bis hin zu Aktivitäten vor Ort – direkt auf der Buchungsplattform www.verkehrsclub.ch/reisen buchen. Die Plattform wird durch den VCS-Reise-Partner railtour bereitgestellt. Als Spezialist für Städtereisen mit dem Zug legt railtour besonderen Wert auf umweltbewusstes Reisen. Im Zentrum steht dabei die verantwortungsvolle und bewusste Wahl des Reiseziels, des Transportmittels und der Unterkunft. Zusammen mit railtour verfolgt der VCS das Ziel, Bahnwissen zu vereinen und umweltbewusstes Reisen mit dem Zug zu fördern.

Partnerschaft mit PubliBike

Bikesharing ist nicht nur gut für den Planeten, sondern ist auch eine ökologische und nachhaltige Art der Fortbewegung und die ideale Ergänzung zum privaten oder öffentlichen Verkehr. VCS-Mitglieder erhalten das Jahresabo B-Fit von PubliBike für nur Fr. 49.50 statt Fr. 99.-.

Partnerschaft mit Europcar

Dank der neuen Zusammenarbeit mit Europcar profitieren VCS-Mitglieder von attraktiven Konditionen auf die Fahrzeugmiete; für Elektrofahrzeuge (in der Schweiz) sogar bis zu 20 Prozent. Das Angebot ist auf regen Anklang gestossen. Sehr erfreulich aus unserer Sicht war zudem, dass sich viele Kundinnen und Kunden nach der Beratung an der Verleihstation für die Miete eines Elektroautos entschieden haben.

Mehr zu unseren Versicherungen und Angeboten

Übersicht Versicherungsangebot

- www.verkehrsclub.ch/vcs-versicherungsangebot

Übersicht Mitgliederangebote

- www.verkehrsclub.ch/mitgliederangebote

Kommunikation und Marketing

Kernthema war der Abstimmungskampf gegen den Autobahn-Ausbau. Neben weiteren verkehrspolitischen Sujets haben sich die Team Marketing und Kommunikation mit Konzeption und Umsetzung eines neuen Webauftritts, einer Bekanntheitskampagne und der Auffrischung der Marke befasst.



«Mobilität für Menschen» lautete die Kernaussage der VCS-Bekanntheitskampagne.

Fokus Nein zum Autobahn-Ausbau

Mit der Einreichung des Referendums gegen den geplanten Autobahn-Ausbau starteten die VCS-Kommunikationskanäle fulminant ins neue Jahr. Bereits zwei Monate vor Ablauf der Frist war klar, dass die erforderlichen 50 000 Unterschriften mühelos zusammengekommen sind. Mit dem Thema Autobahn stand der VCS das ganze Jahr im medialen Fokus. Es ist gelungen, wichtige Aspekte des Themas in die öffentliche Aufmerksamkeit zu bringen. Dank der grosszügigen Unterstützung zahlreicher Anhängerinnen und Anhänger konnte die Abstimmungskampagne mit einer beachtlichen Summe an Spenden gestützt werden.

Erfolgreicher Klassiker

Das VCS-Magazin begleitete die Jahresschwerpunkte mit vier Themendossiers: Aufgezeigt wurden nachhaltige Ideen für mehr Lebensqualität dank ruhiger Strassen, bessere Lösungen für den Freizeitverkehr und was kindergerecht gestalteter Strassenraum bedeutet. Die letzte Magazinausgabe des Jahres war ganz dem Nein zum Autobahn-Ausbau gewidmet.

Ein neues Image für den VCS

Im Frühjahr 2024 hat der VCS eine augenfällige Imagekampagne auf Plakatwänden und elektronischen Displays geschaltet. Drei Menschen – die kleine Mia, die erwachsene Magda und Rentner René – zeigten wofür der VCS steht: Für eine Gesellschaft, in welcher der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht das Auto. Die erfolgreiche Kampagne wurde für mehreren Wellen ausgespielt.

Damit einher ging die Auffrischung der Marke VCS: Das Logo wurde sanft modernisiert und eine neue Schriftart ausgesucht. In der Folge galt es, die Anpassungen umzusetzen und zu dokumentieren.

Die Websites www.verkehrsclub.ch, www.ate.ch und www.ata.ch haben ein neues Gesicht erhalten. Auch die Websites der Koalition Luftverkehr und Gesundheit KLUG und der Schweizerischen Verkehrs-Stiftung SVS wurden erneuert.

Kommunikative Präsenz

Mit insgesamt zwölf Newslettern und zahlreichen weiteren elektronischen Mailings – vor allem während der Phase des Abstimmungskampfs – hielt der VCS 45 000 Interessierte über sein Engagement und sein wachsendes Angebot auf dem Laufenden. Verstärkt wurden diese Kommunikationsaktivitäten mit vielbeachteten Beiträgen auf den sozialen Medien. Ferner hat sich der Verband regelmässig mit Medienmitteilungen an die Öffentlichkeit gewandt. Aus 51 Communiqués sind über 4800 Mediennennungen resultiert – gut 2000 im Zusammenhang mit der Autobahn-Abstimmung.

Mit Know-how und personellen Ressourcen hat der VCS auch 2024 den Schneetourenbus unterstützt.

Verband und Sektionen

Der VCS ist in 24 Sektionen und zahlreiche Regionalgruppen unterteilt, die sich lokal für die Anliegen der Mitglieder einsetzen. Dieses Engagement für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilität bildet das eigentliche Rückgrat des Verbands.

VCS-Delegiertenversammlung in Delémont

Oberstes Vereinsorgan des VCS ist die Delegiertenversammlung. Im Berichtsjahr wurde sie im Centre Paroissial l'Avenir in Delémont abgehalten. Alle zwei Jahre finden die Wahlen des Zentralvorstandes statt. 2024 wurde erstmals ein Co-Präsidium an die Spitze des VCS gewählt. Jelena Filipovic und David Raedler lösen damit den St. Galler Ruedi Blumer an der VCS-Spitze ab. Unter seiner Leitung hat der VCS unter anderem die äusserst erfolgreiche Unterschriftensammlung für das Referendum gegen den Autobahn-Ausbau initiiert und koordiniert. Herzlichen Dank, Ruedi Blumer, für das grosse Engagement für den VCS in den vergangenen sechs Jahren! Bei den weiteren Vorstandmitgliedern gab es mehrere Wechsel, nicht zuletzt aufgrund der statutarischen Amtszeitbeschränkung.

Neue Gesichter im VCS-Zentralvorstand

Der Zentralvorstand ist das strategische Führungsorgan des VCS. Er vertritt den Verband nach aussen und sorgt für die Umsetzung der Entscheide der Delegiertenversammlung. Der Zentralvorstand traf sich zehn Mal, davon zwei Mal per Videokonferenz zu seinen ordentlichen Sitzungen. Daneben fanden verschiedene Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen statt.

Die Mitglieder des Zentralvorstands



*Jelena Filipovic, Co-Präsidentin
(seit Juni 2024)*



*David Raedler, Co-Präsident
(seit Juni 2024)*



*Thomas Ruckstuhl, Vizepräsident
(seit Juni 2024)*



*Dominik Beeler
Vertretung jungVCS
(seit 2022)*



*Evelyne Bezat-
Grillet (seit 2016)*



*Heinz Flück
(seit 2018)*



*Raphaël Fuhrer
(seit 2018)*



Isabelle Pasquier-Eichenberger (seit 2022, bis Juni 2024 Vizepräsidentin)



Martin Perrez (seit 2018)



Michael Töngi (seit 2018)



Brenda Tuosto (seit Juni 2024)



Ruedi Blumer (bis Juni 2024 Zentralpräsident)



Bruno Storni (bis Juni 2024 Vizepräsident)



Samuel Bendahan (bis Juni 2024)



Natalie Imboden (bis Juni 2024)



Gabi Petri (bis Juni 2024)

So misst der VCS seine Leistungen

Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung legt der VCS alle zwei Jahre das rollende Mehrjahresprogramm und den Finanzrahmen für die folgenden drei Jahre fest. Auf dieser Basis wird das Jahresprogramm mit klar messbaren Zielen erarbeitet. Als Orientierung dient dem VCS die Strategie 2030.

Der Zentralvorstand verabschiedet das Jahresprogramm sowie das zugehörige Jahresbudget. Das Zentralsekretariat berichtet zweimal jährlich über die Zielerreichung – damit bei Bedarf entsprechend gehandelt werden kann.

Engagierte VCS-Sektionen

24 Sektionen und 12 Regionalgruppen in allen Kantonen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tragen die VCS-Verkehrspolitik mit und prägen sie auf kantonaler und regionaler Ebene. Die Sektionen sind Vereine mit eigener Rechtspersönlichkeit: Sie legen an der Delegiertenversammlung und an Planungskonferenzen gemeinsam mit Zentralvorstand und Geschäftsleitung die verkehrspolitischen Schwerpunkte fest.



Die VCS-Sektion Waadt zeigt Herz für Tempo 30.

Die Geschäftsleiterinnen und -leiter der Sektionen trafen sich einmal in Bern und einmal online. Themen waren die Abstimmung über den Autobahn-Ausbau, die Bekanntheitskampagne, die Neugestaltung der Sektionswebsites und die Mitarbeit am Projekt Walkable. Zusätzlich trafen sich die Sektionen der Romandie dreimal im kleinen Kreis, um regionalspezifische Themen zu besprechen.

Beschwerdefälle

Beschwerden sind ein zentraler Bestandteil der Arbeit des VCS und erstrecken sich häufig über mehrere Jahre. Sie betreffen nationale und kantonale Strassenprojekte, Parkplätze, die Nutzung von Pannestreifen oder die Verminderung von Lärmemissionen durch Tempo 30. 2024 sind zwölf neue Beschwerdefälle eröffnet worden.

Die folgenden zwei Beschwerdefälle konnten abgeschlossen werden:

- VCS-Sektion Zürich, Überbauung Brunaupark:

Das Bundesgericht hat bestätigt, dass eine erste Baubewilligung für das Wohn- und Einkaufszentrum Brunaupark nicht hätte erteilt werden dürfen: Eine lärmrechtliche Ausnahmebewilligung für die Wohnungen wurde zu Unrecht erteilt. Damit musste die umweltrechtliche Frage des VCS Zürich – zu viele Parkplätze für das Einkaufszentrum – gar nicht erst beurteilt werden. Im zweiten überarbeiteten Projekt stellt sich erneut die Frage, ob es wegen der übermässigen Parkplatzzahlen für das Einkaufszentrum nicht zu viel Verkehr geben würde.

- VCS-Sektion Waadt, Umnutzung Pannestreifen:

Die Einsprache gegen die permanente Umnutzung des Pannestreifens zwischen Chavornay und La Sarraz durch die VCS-Sektion Waadt wurde abgewiesen.

VCS-Zentralsekretariat

2024 wies der VCS Schweiz mit seinen Büros in Bern und Genf folgenden Personalbestand aus:

- Anzahl Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt: 73, davon 15 im Genfer Bureau romand.
- Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt: 53, davon 9 im Genfer Bureau romand.

Zudem bildete der VCS eine kaufmännische Angestellte aus und ermöglichte sechs Studierenden ein Praktikum im Bereich Verkehrspolitik. Ein Arbeitsplatz (70 %) ist für einen Menschen mit einer Beeinträchtigung reserviert.

Für das Engagement im Bereich Gleichstellung und die familienorientierte Personalpolitik hat der VCS das Prädikat [Familie UND Beruf](#) der Fachstelle UND, Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen.

Geschäftsleitung des VCS Schweiz



*Stéphanie Penher
Geschäftsführerin*



*Martin Winder, Bereichsleiter
Verkehrspolitik und Kampagnen
(seit 1. März 2024)*



*Simon Hofmann, Bereichsleiter
Marketing und Produkte
(bis 31. Dezember 2024)*

Weitere Informationen

- [Statuten des VCS Schweiz](#)